



Absender:

Name _____

Institution _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Fax: 030 390473-690

vhw – Bundesverband für
Wohnen und Stadtentwicklung e.V.
Zentrale Seminarverwaltung
Fritschestraße 27/28
10585 Berlin

TERMIN, ORT, DAUER

NW143806
Mittwoch, 21. Mai 2014
Hotel Essener Hof
Am Handelshof 5
45127 Essen
Telefon: 0201 2425-0

Beginn: 09:30 Uhr
Ende: 16:30 Uhr

TEILNAHMEGEBÜHREN

310,00 € für Mitglieder des vhw
375,00 € für Nichtmitglieder
140,00 € für Studenten (bis
27 Jahre mit Nachweis)

Die Teilnahmegebühren zahlen Sie nach Erhalt der Rechnung auf das Konto bei der Sparkasse KölnBonn, Ktn. 120 98 16, BLZ: 370 501 98 oder IBAN: DE59370501980001209816, BIC: COLSDE33XXX unter Angabe der Rechnungs- und Kundennummer ein.

In der Gebühr sind Mittagessen, Kaffee/Tee/Snacks in den Pausen sowie die Seminarunterlagen enthalten.

ANMELDUNG / ABMELDUNG

Ihre An- oder Abmeldungen erbitten wir schriftlich per Post, Fax oder E-Mail an den vhw e.V., Zentrale Seminarverwaltung, Fritschestr. 27/28, 10585 Berlin, Fax: 030 390473-690, seminare@vhw.de oder buchen Sie im Internet unter www.vhw.de.

Senden Sie uns Ihre Anmeldung möglichst unter Benutzung des anhängenden Anmeldeformulars oder formlos auf einem Briefbogen zu. Die Anmeldung ist verbindlich. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung und eine Rechnung. Die Bestätigung hat lediglich informativ Charakter. Bei fehlender Abmeldung, Stornierung am Veranstaltungstag oder auch nur zeitweiser Teilnahme ist die volle Teilnahmegebühr zu zahlen. Bei einer Abmeldung, die nicht wenigstens 10 Tage vor der Veranstaltung schriftlich erfolgt, sind 50 % der Teilnahmegebühr zu entrichten.

Wir bitten um Verständnis, dass wir uns Programmänderungen, Referenten- oder auch Ortswechsel sowie die Absage von Seminaren vorbehalten müssen. In jedem Fall sind wir bemüht, Ihnen Absagen oder notwendige Änderungen so rechtzeitig wie möglich mitzuteilen. Müssen wir ein Seminar absagen, erstatten wir die bezahlte Teilnahmegebühr. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Bonn.



vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.
Geschäftsstelle Nordrhein-Westfalen
Hinter Hoben 149 · 53129 Bonn · Telefon: 0228 72599-41
Fax: 0228 72599-49 · E-Mail: sfroehlich@vhw.de
www.vhw.de



Seminar

Vergaben oberhalb der Schwellenwerte: Europäische Ausschreibungen vermeiden / gestalten / rechtssicher durchführen

**Mittwoch
21. Mai 2014
Essen**



GUTE GRÜNDE FÜR IHRE SEMINARTEILNAHME

Europaweite Vergaben sind für viele immer noch ein schwieriges Terrain, um das sie am liebsten herumkommen möchten. Grund sind insbesondere nur bei europaweiten Vergaben drohende Nachprüfungsverfahren vor Vergabekammern und Vergabesenaten sowie zu erwartende Entscheidungen des EuGH. So hat dieser erst im letzten Jahr die ohne eine Ausschreibung erfolgte Übertragung der Aufgaben der Gebäudereinigung vom Kreis auf die Stadt Düren für rechtswidrig erklärt. Deshalb fragen sich viele zuerst: Wie lässt sich eine Anwendung des Europäischen Vergaberechts rechtssicher vermeiden und welche Freiräume gibt es?

Ziel des Seminars ist es daher, die vergaberechtlichen Gestaltungsspielräume, die insbesondere auch die neuen EU-Vergaberichtlinien bieten, auszuloten und für die Anwender nutzbar zu machen. Einen Schwerpunkt bilden neben der Darstellung der ausschreibungsfreien In-House und interkommunalen Vergabe die nicht vergaberechtpflichtigen Vertragsänderungen im Anschluss an die erfolgte Zuschlagserteilung. Zudem werden die wesentlichen Schritte einer europaweiten Vergabe unter Vermeidung typischer Fehler aufgezeigt.

IHRE REFERENTEN



Dr. Ute Jasper

Rechtsanwältin, ist Partnerin der Sozietät Heuking Kühn Lüer Wojtek in Düsseldorf. Sie berät nahezu ausschließlich die öffentliche Hand, vor allem viele Kommunen und deren Tochtergesellschaften. Sie ist Autorin zahlreicher Veröffentlichungen zur Vergabe und Umstrukturierung öffentlicher Aufgaben.



Norbert Portz

ist Beigeordneter des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, der bundesweit ca. 11.000 Städte und Gemeinden vertritt. Herr Portz leitet das Vergabe-, Städtebau- und Umweltdezernat des Verbandes. Er ist Mitherausgeber und Autor zahlreicher Kommentare, Veröffentlichungen und Aufsätze zum Vergaberecht.

AUF DEM SEMINAR TREFFEN SIE

Entscheidungsträger(innen) für die Vergabeentscheidungen einer Bundes- oder Landesbehörde, von Kreisen, Ämtern, Städten und Gemeinden, Vergabeverantwortliche eines Eigenbetriebs oder einer Eigen- bzw. Beteiligungsgesellschaft der öffentlichen Hand, „Controller(innen)“ aus einer Prüfungsbehörde; Vertreter(innen) eines Bieterunternehmers oder schließlich Berater(innen) einer der beiden Seiten – Rechtsanwälte/innen, Architekt(innen), Planer(innen).

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

8. Vergaberechtsforum West und Südwest

NW143800 am 24. und 25. September 2014 in Köln mit diversen Referenten

MITTWOCH, 21. MAI 2014

Vergaben oberhalb der Schwellenwerte: Europaweite Ausschreibungen vermeiden / gestalten / rechtssicher durchführen

1. Besonderheiten von EU-Vergaben

- Effektiver Primärrechtsschutz
- Die richtige Berechnung der Schwellenwerte

2. Vergaberechtliche Freiräume durch die neuen EU-Vergaberichtlinien

- In-house-Vergaben und interkommunale / innerstaatliche Beschaffungen
- Erweiterung von Verhandlungsverfahren
- Vertragsänderungen nach Zuschlagserteilung
- Spielräume in der EU-Konzessionsrichtlinie

3. Beispiele für die Nichtanwendung des Vergaberechts

- Übertragung hoheitlicher Aufgaben
- Kommunale Immobiliengeschäfte
- Die Beschaffungsautonomie des Auftraggebers.

4. Wie gestaltet man europaweite Vergaben ohne Risiken?

- Was ist bei der Vorbereitung der Vergabe zu beachten?
- Was gehört in die Bekanntmachung?
- Welche Anforderungen bestehen an die Vergabeunterlagen / Leistungsbeschreibung?
- Wie legt man die Eignungs-/ Zuschlagskriterien fest?
- Wie werden die Angebote geprüft und gewertet?
- Wie erfolgt der Zuschlag / die Aufhebung eines Verfahrens?
- Was ist nach dem Zuschlag zu tun?
- In welchem Umfang gelten Transparenz- und Dokumentationspflichten?

5. Welche Spielräume für Verhandlungen gibt es?

- Komplexe Leistungen (z. B. Planung, Bau und Betrieb)
- Wettbewerblicher Dialog und Rahmenvereinbarungen
- Leistung steht noch nicht fest
- Optimierungspotenziale erwünscht
- Vorgegangenes Verfahren war erfolglos

6. Ausblick auf die Reformvorschläge der EU-Kommission

- Ansätze zur Vereinfachung und Flexibilisierung
- Regelung zur öffentlich-öffentlichen Partnerschaft
- Was bedeutet der Richtlinienvorschlag über die Konzessionsvergabe?

09:30 Uhr Begrüßungskaffee
10:00 Uhr Beginn des Seminars
11:15 bis 11:30 Uhr Kaffeepause
13:00 bis 14:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen
15:15 bis 15:30 Uhr Kaffeepause
16:30 Uhr Ende des Seminars

HIERMIT MELDE ICH VERBINDLICH AN

Vergaben oberhalb der Schwellenwerte: Europaweite Ausschreibungen vermeiden / gestalten / rechtssicher durchführen

NW143806, Mittwoch, 21. Mai 2014, Essen

Name, Vorname

Dienstbezeichnung

Amt / Abteilung

Telefon

E-Mail

Name, Vorname

Dienstbezeichnung

Amt / Abteilung

Telefon

E-Mail

Name, Vorname

Dienstbezeichnung

Amt / Abteilung

Telefon

E-Mail

Rechnungsadresse

Straße

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Datum

Unterschrift

Oder melden Sie sich per E-Mail an: seminare@vhw.de
Weitere Informationen unter www.vhw.de